

Der Heilige in Jesuitentracht, verzückt nach oben schauend, erhebt mit der Linken das Crucifix. Ihm zu Füßen bekehrte Indier; von rechts naht ein Jüngling, der Taufgeräth herbeiträgt.

Altarblatt des südlichen Seitenaltars. Aus der alten Kirche übernommen.

Gemälde, Maria als Weltkönigin.

Auf Leinwand, in Oel, 1,60 m breit, über 3 m hoch.

Das schöne Bild zeigt Maria auf der Weltkugel stehend, unter ihren Füßen die Schlange, welche das auf ihrem rechten Arme sitzende Christkind mit der

Kreuzeslanze tödtet. Glorie, Engel im Hintergrunde.

Der bräunliche Ton und die innerhalb dieser eingehaltene Farbigkeit weisen auf einen Meister der bologneser Schule aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, etwa auf Stefano Torelli.

Früher in einem oben abgerundeten Rahmen. Aus der alten Kirche übernommen, jetzt Altarbild des nördlichen Seitenaltars.

Gemälde, die Kreuzesabnahme, auf Leinwand, in Oel, 1,28 m breit, 2 m hoch.

In der Art des Rubens; unbedeutend. 18. Jahrh.

Gemälde, die Grablegung, auf Holz, in Oel, 37 cm breit, 49 cm hoch.

In Nachahmung des Rembrandt; unbedeutend. 18. Jahrh. Hinterklebt.

Gemälde, das Abendmahl, auf Leinwand, in Oel, 1,25 m breit, gegen 2 m hoch. Von Fr. A. Oeser(?)

Nachtstück in verschwommenen Formen; schwächliche, düstere Arbeit von bescheidenstem Kunstwerth. Vergl. Dürr, S. 158.

Gemälde, St. Sebastian, auf Leinwand, in Oel, 98 cm breit, 1,25 m hoch. Kräftig durchgeführtes Bild in der Art des Ribera.

Gemälde, die Geburt Christi, 82 cm breit und hoch. Auf einer achteckigen Schieferplatte, in schweren, düsteren Farben in Anlehnung an Correggio gemalt. Unbedeutend. Die Schieferplatte ist zerbrochen. Hübscher, geschnitzter Rahmen etwa von 1730.

Gemälde, einen Bischof darstellend, etwa 90 cm breit, 1,50 m hoch. Mitte des 18. Jahrh. Unbedeutend.

Gemälde, die Anbetung der Hirten, auf Leinwand, in Oel, 1,52 m breit, 2,80 m hoch. Alles Licht geht vom Kinde aus, um welches sich zahl-

Fig. 133.

